

Blecherne Schönheiten

BOPPELSEN. Wer einen Oldtimer besitzt, investiert meist eine Menge Zeit und Geld in sein Gefährt. Umso schöner ist es, wenn die Rarität auch einmal vor grösserem Publikum glänzen darf. Dies war am Sonntag in Boppelsen möglich.

Eine glänzende und wolkenfreie Lackoberfläche ist der Stolz eines jeden Oldtimerfans. Und bis die betagten Karosserien richtig strahlen, benötigen sie einiges an Zuwendung. Dauerregen ist deshalb bei Oldtimer-Besitzern nicht gerade beliebt. Deshalb warf Heinz Peterhans, Besitzer der Garage zur Post vergangene Woche öfters einen bangen Blick auf den Wetterbericht. «Wird es bis Sonntag wohl aufhören zu regnen?» Es hörte auf, und die Besucher kamen in Scharen. «Wir wurden völlig überrannt», sagte Peterhans, der das Boppelser Oldtimer-Treffen zum 9. Mal organisierte.

Keine Wurst blieb übrig

48 Fahrzeuge – das älteste hatte Baujahr 1917 – starteten kurz vor Mittag zu einer Rundfahrt durch das Zürcher Unterland. Beim anschliessenden Treffen bei der Garage zur Post kamen noch etwa 15 Fahrzeuge und vor allem eine Menge Besucherinnen und Besucher hinzu. Die Würste, die auf dem Grill brutzelten, waren im Nu weg.

Ein Teil der Würste wurden von Alfred Aegerter hergestellt. Jeden Dienstag produziert der Dälliker seit über 40 Jahren Schüblige und Schweinsbratwürste nach alter Väter Sitte. Doch das Würsten ist nicht sein einziges Hobby. Auch er ist mit einem Oldtimer vor Ort. Einem Citroën Légère mit Baujahr 1955. Der Oldtimer hat einen Frontantrieb, eine sogenannte «Traction avant». Aegerter kaufte die Rarität vor bald 40 Jahren und restaurierte sie gemeinsam mit einem Kollegen. Vor drohendem Regen hatte er keine Angst. «Die Autos sind schliesslich für jedes Wetter gebaut worden», sagt er. Man müsse sie nach dem Regen nur gut «abledern», sonst gebe es Flecken auf dem Lack. (wek)



Alfred Aegerter ist mit seinem Citroën Légère mit Baujahr 1955 aus Dällikon ans Oldtimer-Treffen gekommen. Bilder: Sibylle Meier



Auf Hochglanz poliert zeigten sich die alten «Schmuckstücke» in Boppelsen von ihrer schönsten Seite.



Yorkshire Terrier Bariah Angelia und Mong warten auf die Ausfahrt.

Kammerorchester gibt zwei Konzerte

REGENSDORF. Das Kammerorchester Regensdorf (KOR) wird am Sommerkonzert mit der Solistin Hanna Petermann auftreten. Es gelangen unter der Leitung von Peter Grob, Violine, und Alain Schudel, Cello, Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, François Devienne und Gaetano Donizetti zur Aufführung. Das erste Sommerkonzert findet heute Freitag, 7. Juni, um 20 Uhr in der reformierten Kirche Otelfingen statt. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene 25 Franken. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt. Lehrlinge und Studenten mit Legi zahlen die Hälfte.

Das zweite Konzert folgt am Sonntag, 9. Juni, in der reformierten Kirche Regensdorf. Los geht es um 19.30 Uhr. Nummerierte Plätze sind an der Abendkasse ab 18.45 Uhr oder im claro und Bioladen bambus in Regensdorf erhältlich. Der Eintritt kostet 30 beziehungsweise 20 Franken mit den gleichen Ermässigungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Legi. Nach dem Konzert lädt das Kammerorchester zum Apéro ein. (e)

Sommerferien im GZ

REGENSDORF. In der ersten Sommerferienwoche gibt es im GZ Roos für Kinder ab fünf Jahren einen Ferienkurs. Die Kinder experimentieren und malen, tonen, kleben, plantschen, spielen und bräteln im GZ, auf dem Spielplatz und im nahen Wald. Mit Wasser und Feuer, Erde und Pflanzen, Farben und Papier machen die Kinder wertvolle Erfahrungen und verbringen eine schöne Zeit zusammen. Der Kurs findet Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag (15., 16., 18. und 19. Juli) jeweils von 10 bis 15 Uhr statt und kostet 80 Franken inklusive Material. Kursleiterinnen sind Regula Jucker und Diuna Bertschinger. Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldungen nimmt das GZ unter der Nummer 0448405427 oder unter www.gzroos.ch entgegen. (e)

Die Band U.S. Rails tritt im «s'Gwölb» auf

REGENSDORF. Die Musikgruppe U.S. Rails erinnert an einige der grossen Folk, Pop- und Rock-Bands der 60er- und 70er-Jahre. Die Band besteht aus Songwritern, Sängern und Musikern. Der Roots-Rock, Folk-Rock und Americana-Sound der Rails hört man in der Regel nur an grossen Events. Die Gruppe trägt eine kräftige musikalische Handschrift, hat Charakter und verspricht jede Menge Charisma.

Am Donnerstag, 13. Juni, treten die U.S. Rails um 20.30 Uhr im «s'Gwölb» an der Niederhaslistrasse 119 in Watt auf. Reservationen sind unter der Telefonnummer 079 629 56 34 möglich. (e)

IN KÜRZE

Ausstellung im GZ Roos

REGENSDORF. Künstlerin Marlise Imhof aus Watt stellt derzeit im Gemeinschaftszentrum Roos ihre Acrylbilder in Mischtechnik aus. Die Ausstellung dauert noch bis am Samstag, 29. Juni. (e)

Weisse Flecken auf schwarzem Kontinent

REGENSDORF. Afrikakenner Ruedi Küng hat in Regensdorf von Gebieten und Gegebenheiten in Afrika erzählt, von denen die Besucherinnen und Besucher nichts oder nur wenig wussten.

WILLI GLOGGER

Ruedi Küng hat Philosophie- und Politikwissenschaft studiert, war Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) und Redaktor für internationale Politik beim Schweizer Fernsehen und bei Radio DRS. Mit «Weisse Flecken auf unserer Afrikakarte» bezeichnete er seinen Vortrag im voll besetzten Saal des Gemeinschaftszentrums Roos. Organisiert wurde dieser vorletzte Woche vom Verein Lebendiges Regensdorf.

«Ich möchte unvoreingenommen, vorurteilsfrei und unbefangen Informationen über afrikanische Gegebenheiten vermitteln, jenseits von Schwarzmalerei oder Schönfärben», sagte Küng, der sich seit gut 30 Jahren mit Afrika beschäftigt. Er lebte selber über zehn Jahre in Uganda, Südafrika, Sudan und Kenia.

Weisse Flecken auf alten Karten

Interessant waren die ersten Landkarten, die von Afrika an die Öffentlichkeit gelangten. Sie entstanden vor über 1000 Jahren. In Zeiten, als man teilweise noch glaubte, die Erde sei eine runde Scheibe. Die Umriss des Kontinents waren ungenau, und die vielen weissen Flecken auf den Karten bewiesen, dass noch weite Teile unerforscht waren.

Küng betonte, dass heute zwar immer noch Gebiete existierten, die noch nicht zu 100 Prozent erforscht seien, doch sei es dank modernster Technik – zum Bei-

spiel mit Satellitenaufnahmen – möglich, Gebiete klar zu erkennen und zu reproduzieren. Wenn von weissen Flecken die Rede sei, so betreffe das eher Gegebenheiten, die wegen mangelhafter Information nicht bis zu uns gelangten. Als die Kolonialstaaten der Reihe nach aufgelöst wurden, sei manches auch bewusst verschwiegen worden.

Prunk und Armut nebeneinander

Viele Beispiele von Schwarzmalerei oder Schönfärberei zeigte Küng anhand von Lichtbildern auf. Aber auch wie Könige in buchstäblich goldenen Käfigen in Saus und Braus gelebt haben, zum Teil nicht weit entfernt von bitterer Armut. Sogenannte Vielweiberei wurde in Königshäusern toleriert. Prunkvolle Paläste und Moscheen, die bei politischen Wirren zerstört wurden, zeugten noch heute davon. Afrika habe wohl eine Geschichte, wenn auch in dieser Hinsicht längst nicht

alles dokumentiert werden könne. «Zu uns dringen vor allem Mitteilungen aus Afrika über Korruption, Misswirtschaft und Armut», betonte Küng. Zum Beispiel, dass vom Reichtum der Rohstoffe nur eine kleine Schicht profitiere, dass sich nebst den Chinesen nun auch die Amerikaner und Unternehmen anderer Staaten einen Teil des Reichtums sichern. Die für Afrika daraus resultierenden positiven Entwicklungen würden jedoch vielfach bewusst verschwiegen. Die jungen Afrikaner vieler Staaten seien sehr strebsam und lernfreudig. Das Handy und moderne Kommunikationsmittel seien all gegenwärtig, und die Demokratie werde, wo sie funktioniere, sehr geschätzt. Noch gebe es viel zu tun. Weitere Aufklärung und Unterstützung sei nötig und allfällige Rückschläge müssten überwunden werden. Küng zeigte sich optimistisch. Aber er weiss wie kein Zweiter, dass alles seine Zeit braucht.

ANZEIGE



Ein herzliches Dankeschön

carrosserie aeschlimann

qualiCAR
Ihr Spezialist für interessante Occasionen!

budgetmotel
gut und günstig schlafen ...

HCCzentrum
Ihr Spezialist für Hagelschäden & Schadenmanagement!

carlogistics
Ihr Partner für individuelle Fahrzeuglogistik!

17MIETWAGEN
sicher und günstig unterwegs ...

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihren Besuch und Ihr Interesse an unserem

TAG DER OFFENEN TÜR

und freuen uns darauf, Sie bei nächster Gelegenheit als unsere Kunden begrüssen zu dürfen!